



Samstag 7. März | 18 Uhr
3. Ostafrikanischer Kurzfilmtag

Gast: Mantegaftot Sileshi (Bonn / Addis Abeba)

Paper Boats (Äthiopien, USA, Spanien 2019)

Gonzalo Guajardo & Abezash Tamerat. 15 Min. Farbe. Englisch und Amharisch mit englischen Untertiteln. Rahel, eine äthiopische Künstlerin, wird von ihrer Vergangenheit eingeholt, als sie ihre Werke signieren möchte.

I've seen so much (Äthiopien 2017)

Gonzalo Guajardo. 5 Min. Farbe. Amharisch mit englischen Untertiteln. Ein behinderter Schreiner in Addis Abeba meistert auf erstaunliche Weise sein Leben.

New Eyes (Äthiopien 2015)

Hiwot Admasu Getaneh. 12 Min. Farbe. Amharisch mit englischen Untertiteln. Die 13-jährige Selam entdeckt ihre Sexualität.

How was my day (Äthiopien, 2016)

Hanna Tadesse Haile. 3.30 Min. Farbe. Amharisch mit englischen Untertiteln. Über das alltägliche Leben einer modernen, jungen Frau in Addis Abeba.

Rayila (Ruanda 2014)

Mutiganda wa Nkunda. 7.40 Min. Eine Mutter setzt ihr sechs Monate altes Baby aus und begeht Selbstmord.

Ishaba (Ruanda 2015)

Yuhi Amuli. 4.40 Min. Ein Junge bastelt ein wertvolles Papierflugzeug. Durch einige Zufälle geht das Papierflugzeug jedoch in Rauch auf.

Gerreta (Äthiopien 2015)

Mantegaftot Sileshi Siyoum. 8 Min. Farbe. Amharisch mit englischen Untertiteln. Ein Vater in Äthiopien, der auf der Suche nach Nahrung für sein Kind ist, wird des Diebstahls bezichtigt.

King of the Street (Äthiopien 2019)

Mantegaftot Sileshi Siyoum. 6 Min. Farbe. Amharisch mit englischen Untertiteln. *King of the Street* ist die ironische Bezeichnung für einen Straßenjungen in Addis Abeba, der keineswegs wie ein „König“ behandelt wird, selbst als er anderen hilft.

Im Anschluss an das Screening unterhalten wir uns mit dem äthiopischen Filmemacher Mantegaftot Sileshi aus Bonn über Chancen und Hürden für Filmschaffende in Äthiopien.

Eintritt frei, Spende willkommen!



Samstag 14. März | 18 Uhr
Kino: Finding Hillywood

Leah Warshawski, Chris Towey / Ruanda, USA / 2013 / 57 min.
 Englisch und Kinyarwanda mit englischen Untertiteln

Ruanda, das Land der tausend Hügel, ist Schauplatz des Dokumentarfilms „Finding Hillywood“ von Leah Warshawski und Chris Towey aus dem Jahre 2013. Der Film erzählt von der Kraft des Kinos – mit heilender Wirkung für seine Protagonisten sowie für eine ganze Nation. Die Dokumentation beschreibt das Entstehen von Ruandas Filmindustrie „Hillywood“, die heimische Filme auf gigantischen, aufblasbaren Kino-Leinwänden auch in die entlegensten Winkel des Landes bringt. Für die meisten Einwohner Ruandas ist es das erste Mal, dass sie einen Film in ihrer lokalen Sprache sehen. So strömen Tausende zu den Filmvorführungen in Stadien – in direkter Nachbarschaft zu Massengräbern und Orten schrecklicher Verbrechen, die während des Genozids in Ruanda stattfanden.

Eintritt frei, Spende willkommen!



Samstag 28. März | 18 Uhr
Ethio-Jazz Live: Jazzmaris (mit Multivision)

Jazzmaris kombiniert sich aus Jazz und „Azmaris“, dem Namen der traditionellen Musiker aus Äthiopien. Traditionelle, äthiopische Melodien, Skalen und Rhythmen stellen den Ausgangspunkt der Musik der Jazzmaris dar. Neben den einfühlsamen bis explosiven Interpretationen von Ethio-Jazz Standards – Lieder der Sänger Mahmoud Ahmed, Telahun Gessesse und Girma Beyene, – spiegeln bei den Jazzmaris eigene Kompositionen die langjährigen Aufenthalte und Erfahrungen mit dem äthiopischen Sound wieder. Saxophonist Olaf Boelsen und Gitarrist Jörg Pfeil bringen viel Spielerfahrung aus der Ethio-Jazz-Szene in Addis Abeba mit und haben maßgeblich an der dortigen Stilentwicklung teilgenommen. Neben eigenen Projekten wie „Jump to Addis“ (*Série Ethiopiques*) und „Munit & Jörg“ stellten die Jazzmaris viele Jahre einen lebendigen Teil der Musikszene in Addis Abeba dar.

In einer Multivision zeigen wir während dem Live-Konzert Fotografien aus Äthiopien von Thomas Berghaus.

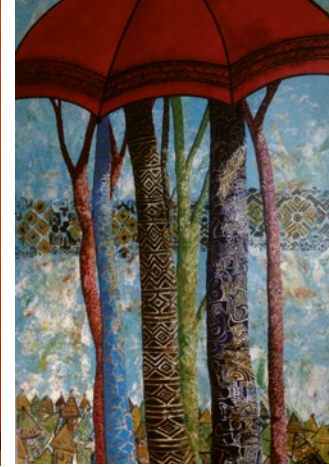
Eintritt frei, Spende willkommen!



Contemporary East Africa #3
 Modern Art from Ethiopia & Rwanda

29. Februar - 4. April 2020
www.art-of-buna.de





Contemporary East Africa #3

Modern Art from Ethiopia & Rwanda

Ausstellung:

29. Februar - 4. April 2020
Freitags & Samstags von 17 bis 20 Uhr

Contemporary East Africa #3 – Modern Art from Ethiopia & Rwanda.

Im Herbst 2017 fand in der Kölner Kunstgalerie „Art of Buna“ die erste Gruppenausstellung unter dem Titel „Contemporary East Africa“ statt. Im darauf folgenden Jahr 2018 wurde mit „Contemporary East Africa #2“ eine zweite Ausstellung initiiert – eine lose Reihe war geboren. Die Reihe präsentiert zeitgenössische Kunst aus Ostafrika, am Puls der Zeit, wie sie in den boomenden Galerien von Addis Abeba, Kampala oder Kigali zu sehen ist.

Kunst aus Afrika ist in deutschen Galerien und Museen immer noch stark unterrepräsentiert. Während in afrikanischen Metropolen die Kunst- und Kulturszene pulsiert und blüht, orientiert sich die europäische Vorstellung afrikanischer Kunst allzu oft noch an Klischees vergangener Zeiten. Wir möchten mit der Reihe einem kunstinteressierten Publikum einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Kreativszenen ostafrikanischer Großstädte bieten. Ergänzt wird die Ausstellung um ein breites Rahmenprogramm mit Film-Screenings und Live-Musik.

*Contemporary East Africa #3 wird gefördert durch das
Kulturamt der Stadt Köln.*

Tamerat Siltan (Addis Abeba, Äthiopien)

Tamerat Siltan Tadesse, 1975 geboren, studierte an der University School of Fine Arts and Design in Addis Abeba, die er 1999 mit Diplom abschloss. Tamerat Siltan Tadesse's Arbeiten waren in Addis Abeba seit den späten 90er Jahren immer wieder in Ausstellungen zu sehen: im Russian Center for Science and Culture; bei der United Nation's Economic Commission for Africa; in verschiedenen Galerien, wie der Talisman Contemporary Art Gallery und der Lela Art Gallery, Addis Abeba. Oder 2016 im Rahmen von "Tribute to Artist Tesfaye Nigatu" im Ethiopian National Museum.

Auch international stellte Tamerat Siltan aus: 2012 und 2013 bei „Artists for charity“ in Washington D.C.; im Jahr 2015 bei der Ausstellung "Image of Addis Ababa" in Africa Jazz Village in der Voila Gallery (Los Angeles), U.S.A.; 2019 bei „Women in Art“ in der Galerie 360 in Florenz, Italien – oder jetzt gerade bei „Strength and Beauty of Women“ in Kraljevo, Serbien. Im Jahr 2018 vertrat Tamerat Siltan gemeinsam mit Hailu Kifle Äthiopien beim „16th Art Symposium“ im „Yelabuga Art & Architecture Museum“ in Russland.

*Tamerat Siltan ist bei der Vernissage am 29. Februar
anwesend und wird bei einem Live-Painting in Aktion treten.*

Innocent Nkurunziza (Kigali, Ruanda)

Innocent Nkurunziza gründete 2012 gemeinsam mit seinem Bruder Emmanuel Nkuranga das Inema Arts Centers in Kigali, Ruanda. Bei Ausstellungen in den USA, in Großbritannien, oder in Schweden fand er international Beachtung. Innocent Nkurunziza und das Inema Art Center entwickelten sich mit den Jahren zu Lieblingen internationaler Medien – so berichteten bereits die New York Times, der Chinesische TV Sender CGTN, die Amerikanische Vogue, oder CNN über Nkurunzizas Arbeiten und das Inema Art Center. Im vergangenen Jahr war zudem in der BBC (London) eine ausführliche Reportage über das Kunst- und Kulturzentrum zu sehen.

Das Inema Arts Center zählt mittlerweile jährlich rund 7.000 Besucher. Neben dem Atelier- und Galeriebetrieb beheimatet das Center auch soziale Kreativ-Projekte, die heute bereits rund hundert Menschen ein regelmäßiges Einkommen ermöglichen.

Nahosenay Negussie (Addis Abeba, Äthiopien)

Nahosenay Negussie gehört zu einer jungen Generation Äthiopischer Künstler, die sich auch international etablieren konnten. Geboren wurde Negussie 1987 in Addis Abeba, wo er bis heute lebt und arbeitet. 2013 schloss er sein Studium in Grafikdesign an der „School of Fine Arts and Design“ – mit Auszeichnung – ab. Seine Karriere nahm schnell Fahrt auf, als er bereits 2012 in das angesehene japanische Förderprogramm für Kunst aufgenommen wurde. Im selben Jahr war Negussie auch Gründungsmitglied des „Moged Fine Art Studio“ in Addis Abeba. In den folgenden Jahren waren Arbeiten von Negussie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen: u.a. im National Museum Addis Abeba, UNECA, Radisson Blue Hotel, Alliance Ethio-Francis, Art of Ethiopia, etc.

Seit 2016 vertritt die Create Hub Gallery Nahosenay Negussie in Dubai. 2016 waren Werke des Künstlers auch erstmalig in einer Einzelausstellung beim National Congress of Heights in Washington, DC zu sehen. 2018 zeigten wir erstmals Arbeiten von Negussie in Deutschland.

Vernissage & großes Opening:
Samstag, 29. Februar 17 bis 20 Uhr

Live-Painting mit Tamerat Siltan (Addis Abeba)
Ethio-Jazz mit DJ Ermias Belai (Köln)

**Orig. äthiopische Kaffeezeremonie mit
Gursha by Sophie (Köln)**

Art of Buna e.V. Galerie

Genter Straße 26
50672 Köln

www.art-of-buna.de

